



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)**

345 (16.12.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-365984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-365984)



Die Lage

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung - Berlin, 10. Dezember.

Die Unzufriedenheit der englischen Öffentlichkeit und Presse über die Lage in Nordafrika...

Anfangs im Unterhaus, wo Daily Herald... die demonstrative Uebertragung Madagaskars...

Die demonstrative Uebertragung Madagaskars an die Gaulte wird in der Londoner Presse...

Die Washington Times schreibt zum Stapelaufbau der 22 Handelschiffe...

Englands Mangel an Arbeitskräften

Kascherna der weiblichen Arbeitskraft

Der Mangel an Arbeitskräften macht sich in England immer mehr bemerkbar...

Der heisere Schrei nach Schiffen...

Die USA-Propaganda und die bittere Wirklichkeit

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Madrid, 10. Dez.

Die mehr als 200 Schiffe der Vereinigten Staaten werden...

Der freie Markt ist längst tot. In Argentinien liegt Getreide...

Am meisten haben über die Schiffe Brasiliens, das seine Handelschiffe...

Wie stark sind die Streitkräfte des Empires?

Aus dem Unterhaus: Churchill verteidigt seine Panzer / Der Kriegsbeitrag des Empires / Aufstellung eines Juden-Regiments

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Stockholm, 10. Dezember.

Die getragene Unterhausdebatte brachte eine Reihe offizieller Erklärungen...

Diese Argumentation machte Churchill sich geltend in seiner Verteidigungsrede...

Churchill verriet es schließlich, auf die naheliegende Frage einzugehen...

Die Kabinetsmitglieder stimmten überein, dass die Regierung...

Die Kabinetsmitglieder stimmten überein, dass die Regierung...

Schließlich gab auch Kriegsminister Sir James G. G. B. eine Erklärung...

Die brasilianischen Handelschiffe bewaffnet und fahren heute als Hilfskriegsschiffe...

Die Kohle macht nicht weniger Kopfzerbrechen

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Kopenhagen, 10. Dezember.

Die englische Regierung gesteht jetzt ein, dass alle Maßnahmen zur Erhebung...

Der Vojvodina, Ante Pavelic, äußerte sich in einem Interview...

Er sagte in einem Interview mit einem EP-Vertreter über die Politik...

Bedeutung seien. Das Palästina-Regiment würde dadurch vollausgebildet...

Die außerordentlich lange Zeit, deren es bedürfte, bis dieses Judenregiment...

Im enalischen Oberhaus kam es kürzlich zu einer scharfen Auseinandersetzung...

Angelsächsische Pläne gegen Spanien?

Eine vorläufige Äußerung des kubanischen Präsidenten: Spanien als neue alliierte Operationsbasis?

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Rom, 10. Dezember.

In der Washingtoner Pressekonferenz hat der Präsident der kubanischen Republik...

Gandhi, der diese Meldung im 'Giornale d'Italia' aufgreift...

England und die Dominions haben einen weiteren Schritt...

Das Empire mußte nach dem Verlust der indischen Hochfrequenz...

England hamstert Silber in USA

Stahlmangel zwingt zu einem Stahlkartell zwischen USA, England und Kanada

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Kopenhagen, 10. Dezember.

England und die Dominions haben einen weiteren Schritt...

Die von der Göteborger Handels- und Schifffahrtszeitung...

In einem Brief an den Presseauschuss wendet sich der Minister...

Es war auch Zeit...

Zerst Schweden endlich für Neutralität in seiner Presse?

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Stockholm, 10. Dez.

Die europäischen Völker schenken Roosevelt keinen Glauben...

Freien rind um Weismann steht, erklärte in einem Rede...

Diese Kreise seien vor allem in den britischen Diensten...

Der jüdische Viscount Samuel dagegen, der Palästina genau kennt...

Weihnachtsgeschenk des Caudillo für die Blau Division

Madrid, 10. Dezember.

Das Weihnachtsgeschenk des spanischen Generalkommandanten...

Das Weihnachtsgeschenk des spanischen Generalkommandanten...

England hamstert Silber in USA

Stahlmangel zwingt zu einem Stahlkartell zwischen USA, England und Kanada

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Kopenhagen, 10. Dezember.

England und die Dominions haben einen weiteren Schritt...

Das Empire mußte nach dem Verlust der indischen Hochfrequenz...

Es war auch Zeit...

Zerst Schweden endlich für Neutralität in seiner Presse?

Drahtbericht unserer Korrespondenten - Stockholm, 10. Dez.

Die von der Göteborger Handels- und Schifffahrtszeitung...

In einem Brief an den Presseauschuss wendet sich der Minister...

„Europa schenkt Roosevelt keinen Glauben“

Scharfe Abrechnung des kroatischen Staatsführers mit der Lügen-Agitation Roosevelts

EP, Agron, 10. Dezember.

Der Vojvodina, Ante Pavelic, äußerte sich in einem Interview...

Er sagte in einem Interview mit einem EP-Vertreter über die Politik...

Am meisten haben über die Schiffe Brasiliens, das seine Handelschiffe...



# Die Stadtseite

\* Mannheim, 16. Dezember.  
Verdunkelungszeit: Beginn 17.30 Uhr, Ende 2.40 Uhr  
Beachtet die Verdunkelungsvorschriften

## Vorweihnacht

Vorlesen: Ein durchschnittlicher Vater.  
Sein vierjähriges Sohn.  
Szenerie: Bürgerlich eingerichtetes Wohnzimmer.  
Zeit: Gegenwart.

Sohn: Vater, kommt jetzt bald 's Christkindel?  
Vater: Ja, Männle...  
Sohn: Kommt denn zu alle Kinder?  
Vater: Nein, nur zu den braven!  
Sohn: Vater, wann is ma denn ein braves Kind?  
Vater: Wenn man immer schön folgt.  
Sohn: Kommt 's Christkindel auch zu de große Vent?  
Vater: Nein, nur zu den Kindern.  
Sohn: Rüsse die große Vent mit brav sein?  
Vater: Doch, die müssen auch brav sein.  
Sohn: Wenn awer doch 's Christkindel gar nit zu de große Vent kommt?  
Vater: Deshalb müssen sie trotzdem brav sein.  
Sohn: Vater, is ma da dumm, wenn ma trotzdem brav is?  
Vater: Nein, da is man nicht dumm.  
Sohn: Was is ma denn da?  
Vater: Das is man geistig!  
Sohn: Vater, kommt 's Christkindel auch zu de Dumme?  
Vater: Natürlich, wenn sie nur brav sind.  
Sohn: Sin denn die Dumme brav?  
Vater: Die Dummen können auch brav sein.  
Sohn: Vorhin dochd gluck, die Weisde wäre brav.  
Vater: (mit leichter Bewußtseinsdrückung): Männle, das verheißt du noch nicht.  
Sohn: Vater, is ma da dumm, wenn ma was noch mit verheißt?  
Vater: Nein, da braucht man noch nicht dumm zu sein.  
Sohn: Is ma da geistig?  
Vater: Nein, da braucht man auch nicht geistig zu sein.  
Sohn: Was muß ma denn da sein?  
Vater: (logisch an den Seiten): Da muß man, da muß man... da braucht man nicht geistig zu sein und nicht dumm.  
Sohn: Is ma da brav?  
Vater: Brav is wieder etwas anderes.  
Sohn: Aber Vater, brav is doch geistig!  
Vater: (hinter sich groachend): Das stimmt. Aber das is doch wieder etwas anderes... Das verheißt du eben noch nicht. Dazu müßt du groß sein.  
Sohn: Is ma da geistig, wenn ma groß is?  
Vater: Ja, da is man geistig.  
Sohn: Is ma da auch brav?  
Vater: Jawohl, da is man auch brav.  
Sohn: Vater, warum kommt dann zu de große Vent 's Christkindel nit?  
Vater: (Sticht Nadelstiche aus - nach der Mutter).  
Nach Vorhang. —it.

## Die Glücksleute sind wieder da!

Man darf nicht mehr die männliche Bezeichnung anwenden, weil sich zu den Veteranenträgern 1914/18 auch Frauen gesellen haben. Seitern nachmittags verarmte sich vor der Geschäftsstelle Mannheim der Reichsleiter der NSDAP ein rundes Dutzend, um unter Vorantritt des Musikföhrers der Schutzpolizei zum Paradeplatz und von hier aus durch Kunst- und Heideberger Straße, Platanen und Breite Straße zum Marktplatz zu marschieren, wo sich die Glückseligen zunächst fotografieren ließen. Ehe sie mit dem Volkerverkauf begannen. Da sie mit dem Musikföhrer, das ein kurzes Standkonzert gab, von einer ansehnlichen Menge umgeben waren, hatten sie über zu getragene Interesse an dem Inhalt der umgehängten Plakate nicht zu klagen. Das wird auch in den nächsten Wochen der Fall sein, denn wir brauchen nicht erst zu betonen, daß der Volkerverkauf sich wie die Strophenkollagen für das NSDAP eingeleitet hat, die dem gleichen wehrmäßigen Zweck dienen. Unter Verzicht über das Wiedererkennen der Glückseligen wäre nicht vollständig, wenn wir verschweigen würden, daß die Lotterie mit der NSDAP ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Möge diese Feststellung ein Hinweis dazu sein, daß diesmal noch bereitwilliger als bisher in den Postämtern gegriffen wird. Dabei sind wir gewarnt, ob die Mannener galant dafür sorgen, daß die beiden Frauen die meisten Lose abgeben. Sch.

## Keine telegraphischen Weihnachts- und Neujahrswünsche

Die der Reichspostminister mittelst, wird mit Rücksicht auf die starke Belastung des Telegraphen durch kriegswichtige Telegramme für die Zeit vom 18. Dezember 1942 bis zum 5. Januar 1943 einschließlich die Annahme von Weihnachts- und Neujahrswünschen und -Grüßen sowohl in postbezahlten Telegrammen als auch in Brieftelegraphen für den Inlandsdienst abgelehrt.

## Betriebsruhe während der Weihnachtszeit

1. An den Weihnachtsfeiertagen und den darauffolgenden Sonntag (25. bis 27. Dezember 1942) sowie am 1. und 2. Januar 1943) ruft, so weit es technisch möglich ist, die Arbeit in der gewerblichen Wirtschaft und in den Verwaltungen.
2. Ein Sonntagdienst zur Entgegennahme von Telegrammgesprächen, Annahme von Entsendungen, zum Beladen und Entladen oder die Ausführung von Posthandarbeiten nach § 150c der Gewerbeordnung wird von diesem Verbot nicht berührt.
3. Auf die Post- und Schanwirtschaft sowie auf die Beherbergungsbetriebe findet das Gebot der Betriebsruhe keine Anwendung.
4. Den Bäckern ist am Sonntag, dem 27. Dezember 1942, gestattet, von vormittags 5-11 Uhr zu backen und die Backwaren von 7-12 Uhr zu verkaufen.
5. Am Samstag, dem 2. Januar 1943, hat der gewerbliche Einzelhandel, einschließlich Bäcker, Metzger und sonstiger Lebensmittelgeschäfte in üblicher Weise offen zu halten.
6. Die den Betrieb betreuende Stelle (Nahrungsinspektion, Straßburg, Vordereisenbahnamt Karlsruhe, Vordereisenbahnamt beim Reichsbahndirektorat in Karlsruhe, Post- und Dolmetscheramt Karlsruhe usw.) kann zur Durchführung wichtiger Aufträge für Einzelbetriebe schriftlich anordnen, daß an diesen Tagen ausnahmsweise gearbeitet werden muß.
7. Am Sonntag, dem 3. Januar 1943, ist die Sonntagruhe in üblicher Weise zu beachten.

\*\* Wir wünschen Glück. Sein 87. Geburtstag feiert heute Herr Georg Edelmann, Qu 7, 9. Seinen 86. Geburtstag feiert Herr Joseph Velt, Friedrichsrieder, Seefeldstr. 317.

# Die Heimat der Nibelungen- und Walthari-Sage

Auf der Jahresversammlung des Wälderwaldvereins in Kallert im April sprach Prof. Dr. Christmann vom Institut für Landes- und Volksforschung in Kallert über die Heimat der Nibelungen- und Walthari-Sage. Zwei wußt schon seit dem 14. Jahrhundert bestehende Werke, das eine von Siegfried und Brunhilde, das andere vom Untergang der Burgunder herrührend, sind um 1200 durch einen unbekannten Dichter zum Nibelungenlied, dem deutschen Nationalepos, zusammengeweiht worden. Wo war die Heimat der Sagen? Auf dem Großen Feldberg im Taunus ließ schon 1043 eine auffallende Felsgruppierung „lectulus brunhildis“ (Brunhildenbett), der Fels „Höbe Ranzel“ bei Wörms nördlich Wiedbaden „Brunhildenstein“. Worms hat seit langen Jahrhunderten eine Brunhildewiese und einen Brunhildengraben, und der Bod Dürkheim berichtete man schon 1800 vom „Brunhildenstein“, einer Vertiefung an einem Hügel über einem ehemaligen Steinbruch. Dort auf Jagennobener Höhe liegt ein Ringwall aus vorgeschichtlicher Zeit, die Heidenmauer genannt. Welt um den Wormser Raum herum gab also eine in der Volkspoesie ins Riesenhafte gehaltete

Brunhilde schon vor Begeben der Nibelungenlieds in seiner Zusammenfassung den Anlaß für solche Benennungen, also muß die Ursprungsstätte des Epos im rheinischen Raum vom Taunus bis nach Bad Dürkheim verankert gewesen sein. Die andere Walthari- oder Krimhildensage hat ihre Heimat im Raum von Nordostthüringen bis nach Bad Dürkheim. Daran deutet seit dem 14. Jahrhundert hin zu Merlingsburg (Walt.), südwestlich Saarlouis, zu Hentrich, nahe St. Ingbert und bei Otterberg/Raiberslautern Felsfelsen und Menhire, benannt Krimhildenspilz oder Krimhildenstein, der Krimhildenspilz auf dem oben erwähnten Bad Dürkheimer Berg. Die Ursprungsgebiete beider Sagen a la is hervorgehoben bei Bad Dürkheim. Bedeutend war noch, daß die Walthari- und die Nibelungenlieds hervorgegangen, um das Jahr 1000 als „Lindburg“ zu Duche recht, was auf Vinturam (Trachen) hinweist, so möchte man mit gutem Recht die Wälder des Vinturam als die eigentliche Urheimat der Nibelungenlieds annehmen. So hat der Obd. Schmar als Volkstum einen großen Anteil an der Entstehung der Grundlage zum Nibelungenlied.

## Mannheimer Straßkammer:

### Gastspiel einer Hochstaplerin

Mit Geflüster sind es bei der heute 21-jährigen Elisabeth F. in aus Baitrop an. Als Kind machte sie schon gerne etwas aus sich, lag sich munter in die eigene Tasche und hatte mächtige große Posten im Kopf. Vorläufig aufgeführt hat es mit Hochstaperei, beziehungsweise mit einer Verkleidung von einem Jahr und vier Monaten. Und der Ueberweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt! Die Angeklagte ist eine schwere Phobopatientin mit transmittalem Selbsterlöbnis. Für sie mögen manchen Vorstellungs, Wunschtraum und Wirklichkeit ineinanderfließen. Sie glaubt nicht selten, was sie liest. Eigenartigerweise finden solche Typen immer ihre Opfer. In diesem Fall sogar solche, denen man nach allen Voraussetzungen mehr Kritikfähigkeit hätte zutrauen sollen. Das hat sie leicht abgeänderten Papieren sich um die Stellung einer medizinisch-technischen Assistentin beworben und sie auch bekam, ist nicht weiter schlimm. Da sprachen ihre Minderleistungen gegen sie und sie lag an dem Leben. Ebenso war ihr Verlaß als „Praxisreferentin“ nur von kurzer Dauer und verurteilte für die Betroffenen keine Dauer-schäden. Solche Fehlberechnungen konnten leicht korrigiert werden. Ein Unglück brachte auch die sonstige Tätigkeit der Angeklagten nicht. Zum Beispiel, daß sie aus einem unbefugt entnommenen Handbuch der Medizin in zufällige in öffentlichen Lokalen las, daß man auf sie aufmerksam werden und ihr die gebührende Bewunderung sollen müßte. Und wenn sie dann gar als Fräulein Doktor angesprochen wurde und gar nichts davon einzuwenden hatte, dann kann man zur Not noch darüber lachen. Ganz anders wurde der Fall, als andere Leute auf den Augenfundamenten der Schwindlerin zu bauen anfingen. Leute, die sich sonst nicht zu den Dummen zählen. So erzählte sie einer Familie von ihren inigen Beziehungen zu einem bekannten Kriegsführer, der wohl in der Lage sei, über das Schicksal des vermissten Sohnes der Familie Erundungen einzusenden. Die Leute glaubten es, glaubten auch an die Gehäufte des Briefes, der angeblich von dem Kriegsführer eintraf. Und in diesem Brief fand

zu lesen, der Sohn sei gefunden und würde im Schutze seiner zahlreichen Kutschmannen von dem Führer persönlich nach Mannheim gebracht werden. Durch die Mitwirkung einer hohen Persönlichkeit würde die Ankunft des vermissten Sohnes zum Staatssoff werden. Die Leute glaubten es, glaubten es noch an dem Tag, der für die Heimkehr bestimmt war, glaubten, das ein zufällig über die Stadt freiziehender Fliegenschwärm der Sohn an Bord haben! Glauben sie jetzt daran, daß sie dank der persönlichen Vermittlung durch die Angeklagte eine ganze Zimmerkammer in einem Mannheimer Hotel bestellten und die Verwandten von nah und fern zur Feier luden. Die Angeklagte stand daneben und laschte den Glauben

Niemals wird die Heimat ihren Männern und Weibern für ihren beispiellos opfervollen Einsatz genug danken können. Trotzdem werden die Spenden zu den Sammlungen des Kriegshilfsvereins gerade von der Front als ein Maßstab der inneren Haltung gewertet. Daran denkt an der kommenden Reichstagesammlung, 19. und 20. Dezember 1942.

immer von neuem an. Die endliche Enttäuschung brachte dem Vater des Vermissten einen schweren Nerven- und Gemütsbruch. Vom Brod mit den Nerven wohl eine ganze Welt zusammen...

Damit ist die Angeklagte zu einer ganz gefährlichen Hochstaplerin geworden, damit haben ihre ewigen Phantasien aufgehört, harmlos über gar beladend zu sein. Es ist hier gar nicht möglich, alles anzudeuten, was sie sich in ihrem doch recht jungen Leben schon an Grobverbrechen geleistet hat. Sie lag, wo sie ging und fand. Vog mit einer imponierenden Fassade. Und glaubte nicht selten selbst, was ihre hinterlich ergebte Phantasie ausbrütete. Aber, wenn es keine Leichtgläubigen gäbe - um nicht einen härteren Ausdruck zu gebrauchen - hätten die Hochstaplerin kein Betätigungsfeld. —it.

## Blick auf Ludwigshafen

Zwinger bei Verwandten. Eine frohe Überraschung und angenehme Abwechslung wurde den Verwandten des Karlsruher Krankenhauses in der Turnhalle des Krankenhauses von dem Mannheimer Lieberknecht bereitet. Unter Leitung von Oberleiter Klaus Schneider-Mannheim wurden vertraute Weilen und geliebte Gäste in die Höhe gebracht. Nachdem letzten Valentins Tag dort vorläufige Klosterkonzerte auf Karl Ludwigshafen durch den Vortrag abendlicher Konzerte für viele und mit herzlichem Beifall antwortete Unterhaltung der Schwandener.

Ausbildung im Sanitätsdienst. Um 20 SA-Führer und SA-Männer der Standarte 17 versammelten sich im SA-Felderbauhaus, um dort die Richtlinien für die demnächst beginnende Ausbildung im Sanitätsdienst zu erhalten. Der Standartenarzt, Sturmführer Dr. Künze, gab bei dieser Gelegenheit einen Überblick über den Unterichtsstoff der demnächst in allen Einheiten beginnenden Kurse. Diese Kurse werden im Mittelpunkt der Winterarbeit der SA stehen; sie dienen dem Zweck, zusätzliche Helfer auszubilden und geben den SA-Männern Gelegenheit, nach einer Ausbildung im Sanitätsdienst zu erwerben.

Große Aufzeichnung. Für besondere Tapferkeit vor dem Feinde wurde Hauptmann Gerhard Braun, ein gefährtiger und in der Kaserne 11 wohnhafter Ludwigshafener, mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.

Drittes Morgenkonzert. Am kommenden Sonntagvormittag findet im großen Saal des Bürgertheaters das dritte Morgenkonzert im Rahmen der Konzerte der Stadt Ludwigshafen statt. Dabei spielt das Städtische Orchester die Ouverture in g-Moll für Streichquartett geföhrt von G. Weigmann, von Giovanni B. Vivaldi, das Streichquartett Nr. 101 von Max Regner sowie das Streichquartett Nr. 10 von L. van Beethoven.

Weihnachtsfeier der Polizei. Seit Wochen waren die Männer der Schutzpolizei, der Kreispolizei und ihre weiblichen und männlichen Kameraden der Volkspolizei des Stadtkreis Ludwigshafen in den letzten Stunden ihrer Freizeit reger am Werk, um eine hülle von Spielzeug als Weihnachtsgeschenke zu bereiten. Ein Teil dieser Spielzeuge, die einem richtigen Spielwarenladen alle ihre Waren zeigen würden, erhielten die Kinder der im Feinde lebenden eigenen Kameraden und der aus den eigenen Reihen Befreierten. Der Rest wurde vom Kommando der Schutzpolizei den betreuenden Familien der NSDAB übergeben.

Vorträge im NSDAP. In den nächsten Tagen führt der NSDAP seine letzten Vortragserhaltungen für dieses Jahr durch. Am Donnerstagabend spricht im Haus der Jugend Dr. Wagner über wärmewirtschaftliche Maßnahmen bei der industriellen Gaserzeugung. Der Schlussvortrag dieses Jahres wird von Dr. Müller am 2. Dezember gehalten, der über das Thema „Tonende - Chemie“ sprechen wird.

## Deutschländische Berufsboxkämpfe in Berlin

Die Kampfserie bei den deutsch-ländlichen Berufsboxkämpfen, die am 1. Dezember von der Deutsch-ländlichen Berufsboxgemeinschaft in der Berliner Reichshalle durchgeführt werden, liegt jetzt fest. Mit Europameister Besselmann, Ober und Seidler werden gleich drei Spitzenkämpfer des deutschen Berufsboxsports durch die Reihe leiten. Das Programm lautet: Seidler - Roth; Besselmann - Grotzer; Ober - von Veno; Bernhardt - Rager; Grösch - Weiler.

## Weihnachts-Boxen in Hamburg

Der Zeitgenosse „Schwabenring“ hat seine geliebte Weihnachtsfeiergestaltung betragen müßen, dafür dankt aber sehr Hamburg am weiten Freitag eine Veranstaltung an, bei der der deutsche Berufsboxkämpfermeister Richard Vogel (Hamburg), der auf Fronturlaub in der Heimat weilte, den Kampfspiel beitreten soll. Als sein Gegner wird der Niederländer Jo de Groot genannt. Im Rahmenprogramm sollen einige weitere Niederländer, außerdem der Däne Deleker, herausgeholt werden.

## Soldaten spielen für das WHW

Am Donnerstagabend um 11.30 Uhr findet auf dem Stadtplatz ein Spiel zwischen dem NSDAP Fußball der NSDAP Mannheim und Frankfurt statt. In der Mannheimer Mannschaft spielen fünf ausschließlich Mannheimer Spieler wie Rader, Gleditsch, Schürder usw. Auch die Frankfurtler treten mit sehr guter Mannschaft an.

Frankfurt Fußball-Stadion zum Kampf gegen die Vortier Soldaten am 3. Januar in Paris soll wie folgt sein: Vogl (Kaiser), Knapp, Derksen (beide Norwisch); Böllgen (NSD), Gullinger (Norwisch), Heilig (Norwisch); Gleditsch, Keller (beide Kaiser), Schürder (NSD), Reising (Kaiser), Rader (Norwisch).

Zwei weitere Fußball-Spielspiele hat Frankfurt jetzt vereinbart. Am Freitag und Samstag werden in Stuttgart und Speyer die Fußballer gegen die Fußballmannschaften der genannten Städte ausgetragen. Geplant ist weiterhin ein Spiel in Drüßel gegen die Weßlerer Soldaten.

Württemberg und Baden bestreiten am 10. Januar in Stuttgart ein Fußball-Vergleichsspiel. Das Rückspiel der beiden WM werden die Spieler des WHW Mannheim sein, aber im Sturm soll auch der Tagelöhner Nationalspieler Klingler stehen.

Stuttgart Fußball-WM tritt am Neujahrstag in Stuttgart gegen eine Division-Mannschaft an. Die Soldaten spielen bereits am zweiten Weihnachtstag in Karlsruhe und werden wahrscheinlich noch ein weiteres Spiel in Heidelberg bestreiten.

Württemberg und Baden, die sich am 10. Januar in Stuttgart in einem Fußball-Vergleichsspiel gegenüber-

## Weihnachtsmarkt der Hitlerjugend

Donnerstag:  
Kaufhaus Vollmer: Buchstabe K.  
Kaufhaus Kama: Buchstabe St.-Z.

## Keidelberger Querschnitt

Der Keidelberger Querschnitt veranlaßte für die Führer der Stadt-Kameradschaften und einiger Sport-Kameradschaften am Sonntagvormittag einen querschnittlichen Appell. Kreisführer Carl Schneider konnte neben dem Vertreter von Kameradschaften Kreisamtsleiter F. Kump als Vertreter der NSDAP und G. Pral, Dr. F. Heide bezeichnen. Als neuen Führer der Kameradschaften W. Heide stellte er vor. Der Kreisführer sprach dann nach einem Rückblick auf das Jahr 1942 und seine Veranstaltungen über die verschiedenen Arbeitsgebiete, die Ziele des Bundes, die Aufgaben und Pflichten der Kameradschaftenführer und dankte für den bisherigen Einsatz. Der Vorsitzende der Universität Prof. Dr. Heide hielt einen Vortrag über die grundsätzlichen Grundlagen des Wehrdienstes. Es sei ein Jahrtausend alter Brauch und der Wehrdienst schon vor 2000 Jahren bekannt gewesen. Kreisamtsleiter Kump führte mit seinem Referat in das Heilgeheim ein. Die Parole heiße „Kampf bis zum Tode“, weshalb jeder einzelne an seinem Platz seine Pflicht erfüllen müsse. Auch die alten Soldaten müßten zur Stärkung der Wehrmacht beitragen. In Schlussworten forderte auch der Kreisführer alle Kameraden zu vollem Einsatz und zu treuer Pflichterfüllung an.

Von der Kameradschaft. Dozent Dr. Willy Wagner sprach sich mit den interessierten Führer aller Kameradschaften über die Wehrmacht und die Wehrpflicht des Wehrdienstes. Er sprach sich mit 10 bis 11 Uhr im Hofsaal 11.

Seinen 75. Geburtstag feiert am heutigen Mittwoch Schenckmeyermeister Jakob Schenckmeyer im Stadteil Sandhofen, Mühlstraße 30.

Ein Kleinarbeiterverein wurde am Sonntag unter Leitung einer größeren Anzahl von Kleingärtnern im „Gartenhaus“ im Stadteil Nordhofen gegründet. Als Vereinsleiter wurde vom Kreisgruppenführer Dehnböcker der Kleingärtner Martin Heideberg ernannt.

## Streiflichter auf Weinheim

Weinheim, 15. Dez. Winterballsammlung der Schulen. Das heute Samstagsabends im Volkshaus Weinheim erstellte 2 Schüler der Wehrschule in Weinheim: Fritz Schöber mit 200,5 Punkten, Karl Heinz Bod mit 200 Punkten und Werner Müller mit 200 Punkten. In einer Schulfest, an der die Vertreter der hiesigen und ländlichen Wehrschulen teilnahmen, wurden die vom Herrn Finanz- und Wirtschaftsmittler zur Verfügung gestellten Budgete verteilt und die Schüler zu neuen Leistungen angelehrt.

## Hinweis

Kindertanz in Mannheim. Die Konzertgemeinschaft bilden Kinder, deren Darbietungen in den letzten Jahren sich mehr und mehr auf und Wehrdienst bei den Kameraden abendlichen Konzerten haben, das für ihre Veranstaltung am Freitag, 18. Dezember, im Rufenhof eine ausmüchtige Sängerin, Elisabeth Waddorf aus Dortmund, gewonnen. Sie hat, begleitet von Fritz Schneider-Heideberg, eine Komposition von Wehrmann, zwei Klavierstücke von Schubert sowie einige Wehrdienstlieder von Richard Wagner, Der Keidelberger Pianist Otto Schneider spielt Werke von Mozart, Beethoven und Liszt.

Er geht vor!  
Verzichte Du!



Jeden Platz für Fronturlauber!

sehen, müssen bereits im Februar in Karlsruhe das Rückspiel bestreiten.

Der ländliche Fußballmeister Freiburger SK kommt zur Jahreswende nach Deutschland. Er spielt am 1. Januar in Berlin gegen Blauweiß und anschließend in Dresden.

Schach-Oberturniere finden überall großen Anklang. Für den 19. Januar wird ein solches in Elberfeld vorbereitet, an dem die Reichswehrmannschaften der SA, Wehrmacht, Gumburg und Schachklub Düsseldorf (bei den Frauen) teilnehmen. Berlins Schachklub haben für ein Turnier am 14. Februar die Wehrmachtbesuche gewählt und wollen namhafte Schachspieler aus dem ganzen Reich einladen.

Konkurrenz und Freizeitsport betreiben am Wochenende in Konhans einen Fußballklub im Schanzen.

Das NSDAP-Schachklub gewann in München einen Schachklub-Vergleichsspiel gegen TSV. Gumburg mit 10:2 Toren.

Offen-Konkurrenz Wehrer gewonnen beim TSV. Gumburg-Schachklub in Koblenz den schachlichen Eitel-Wasserschachklub mit zwei Toren vor Niederrhein (1) und Wehrland (0). Wehr Gumburg-Schachklub gewann die Schachklub-Schach und Fritz Martin mit je 8 Einsparungen. In der Gesamtwertung des TSV-Gumburg-Turniers legte Offen-Konkurrenz mit 8 Punkten vor Niederrhein und Wehrland mit je 6 Punkten.

Die italienische Wehrklub geföhrt aus ihrem zweiten Platz in Dresden erfolgreich. Bei 1000 Aufsehern wurde eine schachliche Rundschau mit 14:2 Punkten klar geschlagen. Nur der Wehrklub-Schachklub (Polen) unterlag.

Einen Tag - Gumburg-Schachklub werden die besten ausländischen Amateure am 1. Januar im Reichshaus Schumann-Theater durchfahren. Die haben sich hierzu die Spieler des Wehrklub-Schachklub eingeladen.

## Briefkasten

G. E. H. Wegen der Berechnung wenden Sie sich an den Reichsbahndirektor hiesiger Postämter, Vordereisenbahnstraße Baden-Dierheim, P. 4, 30 21.

Alan S. E. Wegen die die Angelegenheit einmal der zuständigen Gruppe der Partei vor.

G. E. H. Bei den 1000 Mark von 1940 handelt es sich um Goldmark. 14000 Mark entsprechen am 17. Dezember 1942 einem Goldmark von 1076 Mark.

H. H. Frauen die die Angelegenheit der Allgemeinen Christenfreunde vor.

H. H. Ueber den Wertpreis des Himmels kann Ihnen das Wehrklub-Schachklub Kaufmann geben. Bei Urlaub ist die Schachklub-Schachklub sofort abzugeben. Gumburg-Schachklub bei 1000. Gumburg-Schachklub.

H. H. Nach der Zeit braucht die Frau nicht zum Wehrklub-Schachklub. Auf eine Dienstpflichtung nach anderen kommt nicht in Frage.



